

1784.

Dienstag, den 9. November.

No. 90.

Hessen,
privi-
legirte
Land-
Zeitung.



Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 2. Nov.

Dem Vernehmen nach werden Sr. Majest. der Kaiser in wenig Tagen abermalen verreisen. Einige glauben nach den Niederlanden, andere nach Petersburg. — Die Requisitionalschreiben an die Stände des Reichs, durch deren Gebiete unsere Truppen passiren werden, sind bereits ausgefertigt. Frankreich soll zu erkennen gegeben haben, daß es denen Holländern keinen Beistand leisten würde, wenigstens ist der Courier, welcher dem Monarchen diese oder eine andere angenehme Nachricht überbracht, reich belohnt worden. Auch soll der Petersburger Hof denen Höfen von Versailles und Berlin haben erklären lassen, daß, wenn Sr. Kais. Majest. wegen der Holländer durch andere Mächte beunruhiget werden sollten, Sie alsdann Allerhöchstdenenelben mit ihrer ganzen Macht beistehen würden. — In der Staatskanzlei liegt das Manifest gegen Holland schon fertig.

Das Gouvernement von Brüssel hat einberichtet, daß schon mehrere Engländer um Kaperschiffe unter K. K. Flagge eingekommen seyn, mit dem Beding, daß alle ihre Preisen ihr Eigenthum verbleiben.

Der freie Holzhandel zieht Holzmangel nach sich, das Kloster Neuburg hat Befehl erhalten 1000 Klafter zu liefern. — Die Kostbarkeiten der Annakirche sind in die Münze gebracht worden; das daraus erwach-

sende Capital wird zum Besten der Kirche verzinst. — Bei den ungarischen Schulen werden bereits teutsche Classen errichtet und niemand darf in die lateinische Schulen, ehe er teutsch lesen und schreiben kann. — Alle Almosen-suppliken sind verboten, und die Bedürftigen an die einschlägliche Versorgungs-Anstalten verwiesen worden.

Der Königl. preussische außerordentlich bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Hofe, Freiherr von Niedesfel, der seit 2 Monaten auf seinen Gütern von hier abwesend war, ist am 27ten v. M. wieder in dieser Hauptstadt eingetroffen. — Der Hofkriegsrath Kriegel ist verurtheilt worden, dreimal am Pranger zu stehen, und alsdann auf 10 Jahr ins Zuchthaus zu wandern.

Antwerpen, vom 3. Nov.

Bei allem dem, was der Krone Frankreich sowohl, als England an der Eröffnung des Scheldestuffes gelegen ist, hat es das Ansehen, daß beide Mächte es mit ziemlich gleichgültigen Augen ansehen würden, wenn Antwerpen die von den Amsterdammern entriessene Handlung wieder erhalten sollte. Frankreich dürfte allenfalls die Freiheit der Maas in Vorschlag bringen, und dieses würde sich nicht füglich anschlagen lassen. — So eben wird versichert, die holländischen Bevollmächtigten hätten den Antrag gethan, die Schiffe unter K. K. Flagge frei hin und her segeln zu lassen; allein Sr. Kaiserl. Maj. verlangen, daß dieser Vortheil ebenfalls den Flaggen der

